

Vision für das Projekt

Der erste Schritt in der Weiterentwicklung des Projektes würde darin liegen, die Datenbank weitestgehend mit allen Obst- und Gemüsesorten zu komplettieren. In den nächsten Schritten könnte der Funktionsumfang erweitert werden.

Eine mögliche Funktion wäre das Filtern nach Herkunftsentfernung, das durch einen farblich markierten Kreis auf der Karte visuell dargestellt wird. Des Weiteren könnte eine Funktion implementiert werden, die ermöglicht Obst und Gemüse anzeigen zu lassen, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt des Nutzers Saison in Deutschland hat, um den Benutzer noch besser bei seiner Kaufentscheidung zu unterstützen.

Um die Betrachtung der Nachhaltigkeit zu erweitern, könnte die Art des Transportes mit einbezogen werden. Dabei sollte das Transportmittel unterschieden werden, sowie Besonderheiten, die beim Transport eingehalten werden müssen. Am Beispiel der Bananen könnten die Transportdaten so aussehen:

Bananen werden 3 Monate vor dem eigentlichen Verkauf geerntet. Während des zweiwöchigen Transportes im Schiff muss eine Temperatur von ca. 12°C herrschen. In Europa müssen die Bananen anschließend in einer Reifekammer zwischengelagert werden. In den Reifekammern herrscht eine kontrollierte Temperatur und das Gas Ethylen wird zur Unterstützung des Reifeprozess hinzugegeben. Anschließend erfolgt der Transport in den Einzelhandel.¹

Diese Informationen sollen dann, wenn vorhanden bzw. zugänglich, für möglichst viele Obst- und Gemüsesorten in die App mit einfließen.

Um das Projekt für eine größere Menge von Benutzern zugänglich zu machen könnte zusätzlich eine Web App, sowie eine App für iOS erstellt werden.

Ein weiterer Mehrwert für das Projekt wäre ein Glossar oder Blog, in dem die Wichtigsten Begriffe und Informationen im Bezug auf saisonales und regionales Einkaufen, sowie Nachhaltigkeit im Allgemeinen zum Nachlesen bereitgestellt wird.

Mit dem stetigen Wachstum der App würden auch die Kosten für die Bereitstellung, sowie der Aufwand für administrative Aufgaben steigen, sodass eine Monetarisierungsstrategie entwickelt werden müsste. Allerdings sollte dabei beachtet werden, dass JetSet Food ein Non-Profit-Projekt bleibt. Um die Kosten der App-Entwicklung und des Hostings zu decken, könnte das Modell „Gratis App mit In-App Advertisement“ genutzt werden. Zusätzlich könnte eine Werbefreie Premium-Version als In-App Kauf angeboten werden.

Sollten die Kosten nicht durch Werbeeinnahmen gedeckt werden können, könnten einzelne Funktionen als kostenpflichtige Erweiterungen angeboten werden.

¹ Vgl. Vortrag von Herrn Hans Frans, DP SURVEY GROUP N.V.
<https://www.tis-gdv.de/tis/tagungen/svt/svt10/frans/inhalt-htm/>